

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

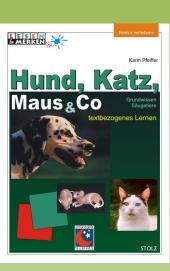
Auszug aus:

Hund, Katz, Maus & Co. - Säugetiere kennenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Textverständnis und Lernen – drei Schritte



1. Lesen

Lies den Text aufmerksam.

2. Inhalt klären

Nimm einen Leuchtstift und lies ein zweites Mal. Markiere Wörter, die dir wichtig erscheinen oder die du nicht verstehst. Kläre diese Wörter durch Nachschlagen oder Nachfragen. Schreibe wichtige Wörter rechts an den Textrand oder auf ein leeres Blatt. Wenn du mehr zum Thema wissen willst, nimm Nachschlagewerke zu Hilfe. Nutze alle Möglichkeiten, die dir zur Verfügung stehen: Atlas, Lexikon, Sachbuch, Schulbuch, Internet.

3. Einen eigenen Text schreiben

Du kannst jetzt einen eigenen Text zum Thema verfassen.

Dieser Text kann kurz sein, dann ist es ein Merktext oder eine Zusammenfassung.

Der Text kann auch länger sein. Dann bekommst du ein Referat.

Die markierten oder herausgeschriebenen Wörter bilden ein Gerüst, das dir beim Schreiben des Textes hilft. Lege den Originaltext zur Seite und schreibe aus dem Gedächtnis. Bemühe dich um eigene Formulierungen! Zeichne zu deinem Text. Du kannst auch Bilder ausschneiden und aufkleben. Achte auf ein sauberes Schriftbild.

Und vor allem - nimm dir Zeit zum Lernen!





Dieses Heft müsste mindestens 100 Seiten haben, denn ...

... obwohl die Artenzahl der Säuger im Vergleich zu anderen Tiergruppen nicht hoch ist – es gibt nur rund 4 500 Säugetierarten, aber über 8 000 Vogelarten, 35 000 Fischarten und viele Millionen von Insekten, wie es mir ein Lexikon verrät – dominieren die Säuger die Welt. Auch wir Menschen zählen dazu.

Aufgrund ihrer Intelligenz geben Säugetiere ihre Erfahrungen während der intensiven Aufzucht an die Jungen weiter. Von Generation zu Generation wird die "Lebenskunst" weitergegeben und fortentwickelt. Das schafft im Laufe der Zeit Vorteile gegenüber anderen Tiergruppen, die unsere Welt bevölkern. Tierarten sterben aus, andere entstehen. Gern würde ich in die ferne, ferne Zukunft blicken, um den Fortgang der Natur zu erkunden; denn die Natur entwickelt sich ständig weiter.

Viele weitere Tiere hätte ich gern in diesem Heft beschrieben, und zwar wesentlich ausführlicher – doch musste ich mich beschränken. Letztlich ist alles Lernen eine Art Beschränkung: Man muss sich auf einen kleinen Ausschnitt der Wirklichkeit konzentrieren und ihn für das Ganze gelten lassen. Lernen am Beispiel: pars pro toto. Deshalb findet ihr in diesem Heft nichts über Pferd, Nashorn, Ziege, Rind, Elefant, Hyäne, Robbe, Eichhörnchen, Biber, Dachs, Känguru, Giraffe oder gar über die Herrentiere: die Schimpansen, Gorillas, Orang-Utans und so weiter.

Wessen Interesse beim Lernen mit diesem Heft jedoch geweckt wurde, mag getrost selbst weiterlernen! So ist das mit dem Lernen in der Schule: es kann euch nur Appetit auf Bildung machen. (Oder im schlimmsten Falle ganz verderben ...)

Nun hoffe ich aber, dass euch nützt, was ich mir, zuweilen unter Mühen stöhnend, am Schreibtisch für euch ausgedacht habe. Und dass euch dieses Heft anregt, euch umzusehen im Reich der Tierwelt und zu staunen über den Einfallsreichtum der Schöpfung mit ihren einzigartigen Tierarten. Allein dieses Staunen und die daraus entstehende Ehrfurcht können mithelfen, das Leben auf dieser Erde künftig für alle Lebewesen zu sichern.

Arbeitet sorgfältig, dieses Heft ist nicht zum Schmökern da, sondern zum zielgerichteten Lernen. Mir ist sehr wohl bewusst, wie mühsam das sein kann. Jedoch Wissen, das ihr auf diese Weise erwerbt, wird euch Freude machen und im Leben weiterbringen, vergesst das nicht!

Karin Pfeiffer





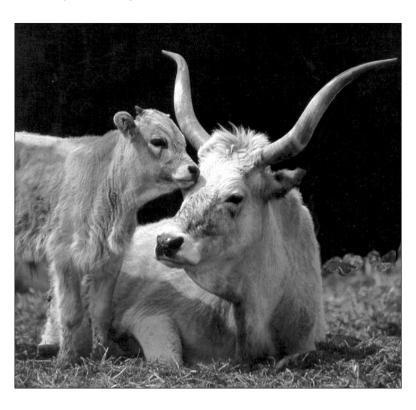
Was sind Säugetiere?

Fast alle Säugetiere bringen lebende Junge zur Welt. Die Jungen saugen Milch aus dem Leib des Muttertieres. Diese Milch ist sehr nährstoffreich und bildet anfangs die einzige Nahrung der Jungen. Weil die Jungen nach der Geburt hilflos sind, kümmern sich Säugetiermütter liebevoll um ihre Kinder. Manche Säugetiere bringen nackte und blinde Junge zur Welt. Die Eltern schützen, wärmen, füttern und pflegen ihren Nachwuchs mit großer Hingabe.

Die Jungen müssen viel lernen, bis sie selbständig werden. Das dauert wochen- oder monatelang. Beim Menschen, der auch ein "Säuger" ist, benötigen die Kinder viele Jahre, ehe sie sich selbst durchs Leben bringen können.

Die "Kinderstube" und die Erziehung, die Säugetiere genießen, hilft ihnen zu überleben und sich an schwierige Situationen anzupassen. Die Jungtiere lernen von ihren Eltern nicht nur normales, sondern auch "Spezialwissen". Das ist für sie von großem Vorteil.

Nur Säugetiere haben ein wärmendes Fell. Das unterscheidet sie von anderen Tiergruppen, wie zum Beispiel von Vögeln, Fischen oder Reptilien (= Kriechtiere). Alle Säuger sind Warmblüter. Ihre Körpertemperatur beträgt ständig zwischen 36° und 40° Celsius.



Wir teilen die Tiere in Klassen und Ordnungen ein. Hier sind einige Beispiele:

Klasse SÄUGETIERE

Ordnung **Raubtiere**: Katze, Hund

Ordnung Paarhufer: Rind, Schaf, Ziege, Schwein

Ordnung **Unpaarhufer**: *Pferd*Ordnung **Hasentiere**: *Kaninchen*

Klasse VÖGEL

Ordnung **Tauben**: Haustaube Ordnung **Hühnervögel**: Haushuhn

Ordnung Gänsevögel: Hausente, Hausgans

Aufgaben

- Welche gemeinsamen Merkmale der Säugetiere werden auf Seite 5 angesprochen? Lies den Text ein zweites Mal, markiere mit einem Farbstift Wörter und Passagen, die dir wichtig erscheinen. Schreibe rechts an den Rand, was du dir merken möchtest. Fasse dann den Text mit eigenen Worten schriftlich oder mündlich zusammen.
- 3. Lies den Text zu "Klassen und Ordnungen" im Tierreich. Welche weiteren Klassen kannst du selbst nennen?
- 2 Die Säugetiere stammen von den Reptilien ab. Ist das nicht erstaunlich? Was sind überhaupt Reptilien? Nenne einige Tierarten, die zu den Reptilien zählen. Lexikon und Sachbuch helfen dir dabei.



Unterschiedliche Säugetiere

Verschieden und doch gleich

Auch wenn sie vieles gemeinsam haben, so sind Säugetiere doch sehr unterschiedlich. Fangen wir bei der Größe an: vom riesenhaften Wal bis zur winzigen Spitzmaus sind alle Größen vertreten. Denken wir an den Lebensraum: Säuger leben nicht nur an Land; es gibt auch fliegende Säugetierarten und solche, die im Wasser leben. Oder betrachten wir die Fortbewegung: Kängurus hüpfen, Seekühe schwimmen, Affen klettern, Flattermakis gleiten von Baum zu Baum.

So verschieden sie auch sind, eines haben alle Säugetiere gemeinsam: Sie säugen ihre Jungen. Säugetiere sind Warmblüter. Ihr Gehirn ist höher entwickelt als bei den anderen Tierklassen.

Wir zählen in ungeordneter Reihenfolge bekannte Säugetiere auf; du wirst selbst die Unterschiede erkennen und formulieren können.

Spitzmaus: ein kleiner Insektenfresser; verwandt sind Igel und

Maulwurf

Ameisenigel: Säugetier, das Eier legt

Känguru: trägt die wenig entwickelten Jungen monatelang

im Hautbeutel am Bauch

Eichhörnchen: Nagetier, das auf Bäumen lebt

Hase: ist mit den Nagetieren verwandt

Fledermaus: der einzige echte Flieger unter den Säugetieren

Elefant: riesengroß, lange Tragzeit von ca. 22 Monaten

Wal: ist nicht nur das größte Säugetier, sondern die

größte lebende Tierart überhaupt

Orang-Utan: Der "Waldmensch" ist vom Aussterben bedroht

Gürteltier: ernährt sich hauptsächlich von Ameisen und ande-

ren Insekten; der Körper ist mit harten Schuppen

bedeckt

Löwe: gehört zu den Raubtieren

Walross: verwandt mit Robben und Seelöwen

Hirsch: fällt durch das Geweih auf, das den männlichen

Tieren wächst

Pferd: gehört zu den Huftieren



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hund, Katz, Maus & Co. - Säugetiere kennenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



